

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0307/2014/BV

Datum:
23.10.2014

Federführung:
Dezernat V, Kämmereiamt (20.1)

Beteiligung:

Betreff:

**Bericht über den Verlauf der Haushaltswirtschaft 2014
zum 30.09.2014 gemäß § 28 GemHVO und Aufhebung
der Haushaltssperre**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 22. November 2014

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Haupt- und Finanzausschuss	05.11.2014	N	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	13.11.2014	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Haupt- und Finanzausschuss und der Gemeinderat nehmen den unterjährigen Steuerungsbericht zur Kenntnis. Dieser enthält einen Bericht der Verwaltung über den Verlauf der Haushaltswirtschaft 2014 (Stand 30.09.2014) sowie Informationen zu wesentlichen Zielabweichungen in den Teilhaushalten.

Die im Rahmen der Verabschiedung des Haushalts 2013/2014 für 2014 beschlossene Haushaltssperre in Höhe von 1,5 Mio. € wird aufgehoben.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Durch die Aufhebung der Haushaltssperre stehen die Ansätze grundsätzlich in vollem Umfang zur Bewirtschaftung zur Verfügung. Allerdings ist von den Fachämtern die Erwirtschaftung des Globalen Minderaufwands in Höhe von 3,5 Mio. € aus ihren Ansätzen zu gewährleisten.	
Einnahmen:	
keine	
Finanzierung:	
keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Die Prognose für den Ergebnishaushalt ist besser als der Planwert, so dass die Haushaltssperre aufgehoben werden kann.

Der zum Jahresbeginn höhere Zahlungsmittelbestand als geplant sowie die positive Entwicklung des Ergebnishaushalts führen dazu, dass noch keine neuen Kredite aufgenommen werden mussten.

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 05.11.2014

Ergebnis der nicht öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 05.11.2014

10 Bericht über den Verlauf der Haushaltswirtschaft 2014 zum 30.09.2014 gemäß §28 GemHVO und Aufhebung der Haushaltssperre Beschlussvorlage 0307/2014/BV

Bürgermeister Heiß geht zu Beginn auf die gegenüber der Information zum Stand 30.04.2014 nochmal verbesserte Prognose und den als Anlage 01 zur Drucksache 0307/2014/BV beigefügten Steuerungsbericht ein. Er hebt hervor, dass die globale Minderausgabe erwirtschaftet werde. Daher werde vorgeschlagen, die Haushaltssperre aufzuheben und die Zuschüsse an Dritte in voller Höhe auszusahlen.

Weiter hebt er positiv hervor, dass neue Kreditaufnahmen im Jahr 2014 bisher nicht erforderlich gewesen seien. Ein Grund hierfür sei jedoch, dass Investitionen nicht wie im Haushalt eingeplant getätigt wurden. Dies sei aus Sicht des Kämmereiamtes ärgerlich, weil dadurch wieder sehr hohe Haushaltsreste gebildet und in Zukunft finanziert werden müssen. Für die künftigen Haushalte müsse man zu einer realistischeren Einschätzung kommen, was in den Haushaltsplan eingestellt werde und was die Verwaltung in diesem zeitlichen Rahmen tatsächlich realisieren könne.

Es melden sich zu Wort:

Stadtrat Holschuh, Stadträtin Prof. Dr. Schuster, Stadträtin Marggraf, Stadtrat Lachenaauer

Die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses bedanken sich für das gute Ergebnis und die sehr gute Information. Besonders der Steuerungsbericht sei für die anstehenden Haushaltsberatungen eine gute Grundlage zur Vorbereitung.

Folgende Fragen und Anregungen werden festgehalten. Bürgermeister Heiß sagt zu, die erforderlichen Informationen nachzureichen.

- Stadtrat Holschuh fehlt im Steuerungsbericht beim Amt für Verkehrsmanagement das Thema „Beschleunigung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV)“. Hier sei seiner Meinung nach in einem Zwischenbericht mitgeteilt worden, dass die Vorgaben des Haushaltes nicht umgesetzt werden könnten. Er bittet darum, dies bei Amt 81 nochmal nachzufragen.
- Stadträtin Prof. Dr. Schuster kritisiert die Aussage beim Kulturamt, dass die geforderten Kennzahlen erst im Haushalt zur Verfügung stehen. Man habe sich diese Kennzahlen früher gewünscht, um diese vor den Haushaltsberatungen, also noch in diesem Jahr, im Kulturausschuss besprechen zu können.
- Weiter weist Stadträtin Prof. Dr. Schuster darauf hin, dass bei Abweichungen zu Haushaltsanträgen (insbesondere Ziele / Maßnahmen) auf jeden Fall eine Information im Steuerungsbericht erfolgen sollte. Auch wenn die Abweichungen vielleicht nicht groß seien, so könnten sie jedoch unter Umständen politisch wichtig sein. Sie wünsche sich insbesondere zu den Straßenerhaltungsmaßnahmen des Tiefbauamtes eine Auflistung zum Sachstand beziehungsweise den Abweichungen.

- Stadträtin Prof. Dr. Schuster, Stadträtin Marggraf und Stadtrat Lachenauer gehen auf die oft auftauchende Begründung „aus Personalkapazitätsgründen könne die Maßnahme nicht umgesetzt werden“ ein. Sie betonen, hierzu müsse man sich bei den Haushaltsberatungen Gedanken machen, was mit den vorhandenen Ressourcen machbar sei oder wie man weiter mit der Situation umgehe. Auch müsse man sich immer wieder überlegen, welche Anfragen oder Arbeitsaufträge von Seiten der Politik unbedingt notwendig seien, da diese die Verwaltung zusätzlich beschäftigen und belasten.
- Stadträtin Marggraf spricht die Ausgliederung des Bereichs „Abwasserbeseitigung“ und die Auswirkungen auf den städtischen Haushalt an. In diesem Zusammenhang bittet sie um eine Aufstellung der Schulden, welche nicht mehr im Kernhaushalt der Stadtverwaltung zu finden seien.

Abschließend stellt Oberbürgermeister Dr. Würzner den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung.

gezeichnet
Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Arbeitsauftrag

Sitzung des Gemeinderates vom 13.11.2014

Ergebnis der öffentlichen Sitzung Gemeinderates vom 13.11.2014

**22 Bericht über den Verlauf der Haushaltswirtschaft 2014 zum 30.09.2014
gemäß §28 GemHVO und Aufhebung der Haushaltssperre
Beschlussvorlage 0307/2014/BV**

Die in der Haupt- und Finanzausschusssitzung am 05.11.2014 erbetenen Informationen hinsichtlich der Beschleunigung des öffentlichen Personennahverkehrs, der Straßenunterhaltungsmaßnahmen, der Kennzahlen und der Schuldenaufstellung werden den Mitgliedern des Gemeinderates im Brief des Oberbürgermeisters vom 13.11.2014 dargelegt.

Der Brief und zwei Anlagen liegen jedem Mitglied des Gemeinderates vor.

Stadträtin Prof. Dr. Schuster bedankt sich dafür. Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Oberbürgermeister Dr. Würzner ruft den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung auf.

gezeichnet
Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Begründung:

Zum 30.09.2014 haben wir eine weitere Prognose über den Verlauf der Haushaltswirtschaft erstellt, gemeinsam mit den Fachämtern die steuerungsrelevanten Abweichungen von den festgelegten Zielen und Maßnahmen zusammengestellt und beides im beigefügten Steuerungsbericht für die Verwaltungsspitze und den Gemeinderat dokumentiert.

Zusammenfassend lässt sich sagen:

- Die Haushaltsprognose für den **Ergebnishaushalt** ist um 7 Mio. € besser als der Planwert, das ordentliche Ergebnis bleibt aber immer noch leicht negativ.
- Die Globale Minderausgabe wird erwirtschaftet.
- **Die Aufhebung der Haushaltssperre in Höhe von 1,5 Mio. € kann empfohlen werden. Die Zuschüsse an Dritte können in voller Höhe ausgezahlt werden.**
- Im **Finanzhaushalt** kommt es bei verschiedenen Maßnahmen zu zeitlichen Verschiebungen und damit zu einem geringeren Mittelabfluss. Die Konsequenz werden wieder entsprechend hohe Haushaltsreste sein, die nach 2015 übertragen werden.
- Aufgrund des gegenüber der Planung höheren Zahlungsmittelbestands zum Jahresbeginn 2014 und der positiven Entwicklung im Ergebnishaushalt waren **Kreditneuaufnahmen** bisher nicht erforderlich.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 1	+	Solide Haushaltswirtschaft Begründung: Die Kenntnis über die aktuelle finanzielle Lage der Stadt ermöglicht es dem Gemeinderat, seine Sachentscheidungen unter Berücksichtigung der finanzwirtschaftlichen Gesamtsituation zu treffen.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

gezeichnet
Hans-Jürgen Heiß

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Steuerungsbericht
02	Beantwortung des Arbeitsauftrages aus der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 05.11.2014 (Tischvorlage in der Sitzung des Gemeinderates vom 13.11.2014)

Drucksache:

0307/2014/BV

00246349.doc

...

